



## Sitzungsvorlage

Drucksachennummer: 8576 öff	Sachbearbeitung: Anna-Lena Mahler AZ: - ML/ML	31.01.2024
Gremium Gemeinderat 29.02.2024	Behandlungszweck/-art Entscheidung öffentlich	

Vorherige Drucksachennummer/Beratung:

### Beschlussvorlage

**Projekt "LandMobil" im Landkreis Reutlingen**

**Hier: Einführung von E-Scooter-Sharing in Dettingen an der Erms**

---

#### I. Beschlussantrag

Die Gemeinde nimmt am Pilotprojekt „LandMobil 2.0“ teil und führt das E-Scooter-Sharing in Dettingen probeweise ein.

#### II. Finanzielle Auswirkungen

Das Angebot ist für die Gemeinde nicht mit Kosten verbunden. Durch die Zusammenarbeit des Landkreises mit Lime kann das Projekt ohne Subventionen umgesetzt werden.

Für die Nutzer des Angebots gelten derzeit diese Konditionen:

Für das Entsperren fällt eine Gebühr von 1,00 € pro Fahrt an, der Minutenpreis beläuft sich auf 0,25 €. Für längere oder häufigere Fahrten gibt es spezielle Angebote, die so genannten Flatrate-Pakete mit Minutenpaketen zu reduzierten Preisen. Lime Prime ist darüber hinaus ein Angebot, mit dem zum Festpreis von 5,99 € pro Monat unbegrenzt viele Entsperungen möglich sind. Alle Preise sind jederzeit in der App einsehbar.

#### III. Sachverhalt

Im Rahmen des Förderprojekts „LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen“ besteht für Dettingen derzeit die Möglichkeit, E-Scooter-Sharing anzubieten.

Das Programm wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ausgeschrieben und wird durch dessen Mittel finanziert. Die Ziele des Förderprogramms bestehen darin, neue Ideen zur Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum zu erpro-

ben (Projekte mit Modellcharakter) und damit einen Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen und gesellschaftlicher Teilhabe im ländlichen Raum zu leisten.

Ein Baustein dieses Programms im Landkreis Reutlingen ist die Kooperation mit dem US-amerikanischen Unternehmen Lime mit Sitz für die Region in Leonberg, die im Landkreis E-Scooter zum Verleih bereitstellt. Als Pilotprojekt in den Gemeinden Münsingen, Engstingen und St. Johann gestartet, wird das Angebot momentan ausgebaut.

Am 30.01.2024 fand hierzu eine Veranstaltung im Engstinger Rathaus statt. Organisiert wurde dies vom Landkreis Reutlingen. Ziel der Veranstaltung war es, über das Projekt zu informieren, Erfahrungsberichte auszutauschen und in die Diskussion zu gehen. Bei den teilnehmenden Kommunen, darunter waren auch Bad Urach und Metzingen, war durchaus Interesse vorhanden, das Projekt probeweise einzuführen. Aus Sicht der Verwaltung, des Landkreises und der anderen Ermstalkommunen macht es nur Sinn, wenn Bad Urach, Dettingen und Metzingen geschlossen bzw. mindestens zwei von drei Kommunen E-Scooter-Sharing einführen.

Die Umsetzung des Projektes könnte relativ kurzfristig erfolgen. Hierfür würde ein Geschäftsgebiet festgelegt werden, in dem die E-Scooter flexibel und ohne Ausleihstationen jederzeit entliehen und abgestellt werden können. Auch festgelegt werden Parkverbotszonen, in denen kein Abstellen möglich ist. Diese Zonen, sowie das Geschäftsgebiet können flexibel angepasst werden. Die Anpassung ist nach Angaben von Herrn Vu, Fa. Lime, in der Regel innerhalb von 24 Stunden möglich.

Neben Fahrten innerhalb der Gemarkung sind auch Fahrten zwischen anderen Gemeinden (beispielsweise innerhalb des Ermstals) möglich. Im Gegensatz zu stationsbasierten Ausleihsystemen wird dieses flexible Ausleihen und Abstellen innerhalb eines fest definierten Gebietes als so genanntes „free-floating-System“ bezeichnet. Das gesamte Geschäftsgebiet ist tagesaktuell in der App einsehbar.

Perspektivisch wären Aufstellpunkte an Haltestellen der Ermstalbahn oder in der Ortsmitte angedacht, an denen die Roller nach dem Ladevorgang zum Ausleihen zur Verfügung stehen könnten. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Roller würde anfangs geringer ausfallen und je nach Nachfrage angepasst werden. Herr Vu hat vorgeschlagen, für den Beginn mit sechs Bereitstellungsflächen zu starten, an denen jeweils vier Fahrzeuge aufgestellt werden. Mit jeder weiteren Woche kann analysiert werden, wie sich das Verhalten der Nutzenden entwickelt und so können weitere Flächen hinzugefügt, gestrichen oder verschoben werden.

Die Scooter verfügen momentan noch über eingebaute Akkus, die Flotte wird jedoch derzeit umgestellt und steht ab kommender Saison mit austauschbaren Akkus zur Verfügung.

Die Betreuung und der Betrieb wird in Ofterdingen abgewickelt, die Geräte werden von Lime repariert.

Das Projekt besteht im Moment als Testphase, die bis Herbst 2024 läuft. Start wäre im Frühjahr, also April/Mai 2024. Sämtliche Regeln, Vorgaben und auch der Zeitraum können von den Kommunen festgelegt und flexibel angepasst werden.

Bis zum Herbst 2024, als erste Saison, würde kontinuierlich ausgewertet und nachjustiert, bevor dann eine Abschlussbetrachtung erfolgen würde.

Die Testphase kann jederzeit beendet werden, wenn sich die E-Scooter-Flotte nicht wirtschaftlich betreiben lässt oder für die Gemeinde Probleme entstehen, die sich im Weiterbetrieb nicht lösen lassen.